

gnaden uff die rede, das sy ire lehen da mit bessern und uns und unsern nachkumen keysern und kunigen von Rome dester basz und furderlichen mogen gedienen.

Mitt urkund disz brieffs versigelt mit unserm kuniglichen ingesigel, der geben ist zu Nurenberg an sanct Katherinendag, nach Cristus geburt dritzenhundert iare, in dem syben und vierzigsten iare, in dem andern iare unsere riche.

38.

Karl IV. befreit die Stadt Hagenau vom kommenden St. Martinstag (1348 November 11) an auf zwei Jahre von der Reichssteuer. — 1347 Dezember 11.

Überliefert als Regest auf einem Perg.-Blatt im Hagenauer Stadtarchiv, AA 21, das einer wörtlichen Kopie s. XIV. med. des Privilegs Karls IV. vom gleichen Tag für Hagenau (BH. n. 480; Const. 8, 439 n. 397) folgt.

Bei BÖHMER-HUBER nicht verzeichnet.

Für die damals von Karl IV. anderen elsässischen Städten verliehenen Steuerbefreiungen vgl. BH. n. 5972 f. Colmar (Const. 8, 445 n. 401), BH. n. 5976 f. Türkheim u. BH. n. 503 f. Weißenburg.

Die Notiz lautet:

Ouch sullent die von Hagen. irre gewonlichen sture lidig sin biz Martini, der nu schierest komet, und von dem selben tage uber zwei gantzu iar.

Dat. feria tertia proxima ante Lucie, anno domini M.CCC^o.XLVII^o.

39.

Karl IV. verspricht, Stadt und Burg Kayzersberg nie vom Reich zu veräußern. Hagenau 1347 Dezember 13.

Orig. Perg., Fragment des Majestätssiegels am Pressel, Kayzersberg Stadtarchiv.

Bei BÖHMER-HUBER nicht verzeichnet.

Vgl. die fast völlig gleichlautende Ausfertigung vom gleichen Tag für Türkheim, Const. 8, 457 n. 410; an Varianten seien aufgeführt:

- a. a. O. Z. 7: den burgermeistern
- „ 8: Keyzersberg
- „ 13: stat noch burg ze Keyzersberg
- „ 14: Türenkein.

40.

Karl IV. befiehlt seinen Landvögten im Elsaß und besonders der Stadt Weißenburg, den Grafen Simon v. Zweibrücken jährlich 500 Pfund Heller von der Weißenburger Reichs-